



GAMBIA POST

Eindrückliche Reise

Ankommen in einer farbigen Welt

Bericht von Julia Brönnimann

Im Oktober 2021 begleiteten wir nach zwei Jahren wieder eine Gruppe nach Gambia. Das Reisen während der angespannten weltweiten Pandemiesituation war eine Herausforderung. Madeleine Lehmann war schon im Juni 2021 in Gambia und hat aufgrund ihrer Erfahrung, diese Reise als möglich eingestuft. Dank ihrer ausführlichen Vorbereitungen und Begleitung vor Ort durften unsere Reisetilnehmerinnen eine eindruckliche, sichere und wunderbare Reise erleben (siehe Berichte Seite 4 und 5).



Reisegruppe 2021

Eindrücklich war zu sehen, wie unsere Frauen des Mussu Kunda Kafou unterwegs sind. Mit welchem Enthusiasmus sie arbeiten, mit welchem regem Wissensaustausch sie sich begegnen und mit welchem Ideenreichtum sie das Projekt in ihre Hände nehmen. Desweiteren entwickeln sie selbstständige Geschäftsideen und sorgen sich so um ihr eigenes Einkommen.

Die HomöopathInnen sind gut ausgebildet und bringen ihr Wissen und Wirken in die abgelegenen Orte im Landesinneren.

Für unsere diversen Projekte ist Mobilität sehr wichtig, weshalb wir gerne mit dem nächsten Container einen Occasion 4 mal 4 Geländewagen transportieren möchten.

Inhalt

Seite 2
Frauenprojekt

Wir in der Schweiz

Seite 3
Ndoli

Kunterbuntes

Seite 4 +5
Eindrückliche Reise

Seite 6
HomöopathInnen in mobile clinics

Seite 7:
Container Shop

Nächste Reise

Seite 8:
Partner gesucht Fundraising



Frauenprojekt - Mussu Kunda Kafou



Während unseres Aufenthaltes in Tanji erleben wir ein Treffen unserer Mussu Kunda Frauen. Sie berichten von ihren Schulungen, tauschen Informationen aus und was besonders schön ist, dass dies alles mit einer grossen Freude geschieht.

Auch an diesem Tag werden die Monatslöhne verteilt.

Im Sinne eines „Ndoli“ (s. Bericht nächste Seite) wird nun Geld in einem gemeinsamen Topf gesammelt. Unsere Ladies geben jeden Monat von ihrem Lohn 1000 Dalasi (ca Fr 20.-) in diesen Topf und dann wird ausgelost, wer diesen Monat den gesamten Betrag bekommt. So bekommt jede Trainerin einmal im Jahr 13000 Dalasi (ca Fr 250.-) was eine

grosse Summe ist und es den Familien ermöglicht, eine grössere Anschaffung zu machen, etwas zur Seite zu legen oder Schulgeld zu bezahlen.

Eine der Lehrerinnen hat ein kleineres eigenes Geschäft eröffnet und verkauft Kleider in den schönsten Farben. Diese Entwicklung zur Selbstständigkeit möchten wir unterstützen und so wird spontan entschieden, dass unsere Reisegruppe ein Geschenk machen möchte und jeder Lehrerin ein schönes Kleid bezahlen möchte. Eine weitere Lehrerin hat Tschourai zum Kauf anzubieten. Dies ist eine angenehme Duftpaste, welche in den gambischen Häusern in Töpfen mit heisser Kohle gelegt wird und das Haus beräuchert und vor diversen Insekten schützt.

Ich habe unsere Frauengruppe nun seit zwei Jahren nicht mehr gesehen und staune über die Dynamik die sich entwickelt hat und kann hören wie sich ihr Wissen stets verbreitet und zunimmt.

Wir in der Schweiz - jeder Rappen zählt / von Madeleine Lehmann

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden für unser dringend benötigtes Auto. Es zeigt sich, dass ein ideales Auto für Gambia auch Occasion noch sehr teuer ist. Mit 12000.-bis 15000.- könnten wir ein Auto kaufen, das wiederum 10 Jahre für das Projekt fahren kann, so wie es unser toller Nissan Patrol getan hat. Dank den eingegangenen Spenden für das Auto, haben wir die Hälfte dieses Preises zusammen. Auch für jeden Hinweis auf ein solches Auto, welches uns vielleicht sogar etwas günstiger abgegeben werden könnte, sind wir dankbar.

Einen Container zu schicken kostet 4500.- Den Container in Gambia aus dem Hafen zu holen, zu verzollen und nach Tanji zu bringen kostet ca 3000.- Verschiedene Kosten rund um das Beladen kommen ca noch einmal auf 1000.-. Gute Möbel, Kühlschränke, Velos und vieles anderes warten in unserem Lager darauf, nach Gambia geschickt zu werden.

Der Containershop gibt zwei Menschen Arbeit und Isha hat vielen Menschen in Not mit Sachspenden helfen können. Weitere Informationen auf Seite 7.

Aufgrund der Kosten müssen wir uns im Juni spätestens entscheiden, ob wir diesen Containershop weiterführen können.

Es wäre schön, wenn wir einen oder mehrere Sponsoren finden könnten, die uns dieses Projekt für ein weiteres Jahr finanzieren würden.



Ndoli

Bericht von Madeleine Lehmann

Bereits mehrmals habe ich erlebt, wie an Anlässen, wie Hochzeiten, Naming Ceremonies, oder Beerdigungen, von Frauen Geld gesammelt wird. Immer wieder wird man aufgefordert etwas zu geben, entweder indem eine Frau ein Lied singt für mich, indem ein kleiner Geldschein auf meinen Schoß geworfen wird und ich einen grösseren zurückgeben soll, indem vor mir getanzt wird und anderes mehr. Es hilft, zu wissen, dass all dieses Geld gesammelt wird für die Hauptperson des Anlasses, also für das Hochzeitspaar, für das Neugeborene oder die Witwe des Verstorbenen. Solche Gelegenheiten bedeuten eine wichtige Unterstützung für die Familien. Isha Fofana hat mir gesagt, dieses Sammeln werde Ndoli genannt.

Eine Recherche im Internet nach Ndoli ergibt folgendes. Ndoli jowei wird eine westafrikanische Maske genannt, welche nur von Frauen getragen wird. Jede solche Maske repräsentiert eine Figur, welche zu bestimmten Gelegenheiten erscheint.

Ndoli Jowei bedeutet soviel wie «wie tanzende weise Frau». Diese erscheint immer dann, wenn Gaben verlangt werden für bestimmte Gelegenheiten. Ursprünglich vorallem rund um die Initialisierung der Frauen, zu der leider auch die Beschneidung gehörte. Aber auch bei anderen Gelegenheiten, wo Gaben wie Nahrung Geld oder Gegenstände für das Haus gefragt waren.

Ich wünschte mir eine solche «Ndoli Jowei» hier bei uns und viele viele Menschen, die wissen was das bedeutet und darauf reagieren. Ein junger Mann spendet schon lange jeden Monat Fr 50.- von seinem Lohn für die Projekte in Gambia. Ich freue mich jeden Monat darüber. Wenn das 100 Menschen machen würden, dann hätten wir pro Monat schon einiges Wertvolles beieinander.



Meeting der Trainerinnen

KUNTERBUNTES

Ambulatorium in Tanji



E. Meister besucht ihren lieben, bewährten alten Praxisschrank. Er reiste letztes Jahr im Container vom Liebefeld nach Tanji. Endlich können die vielen homöopathischen Arzneien, gesponsert von der Firma Spagyros in Worb, professionell, sauber und geschützt aufbewahrt werden.



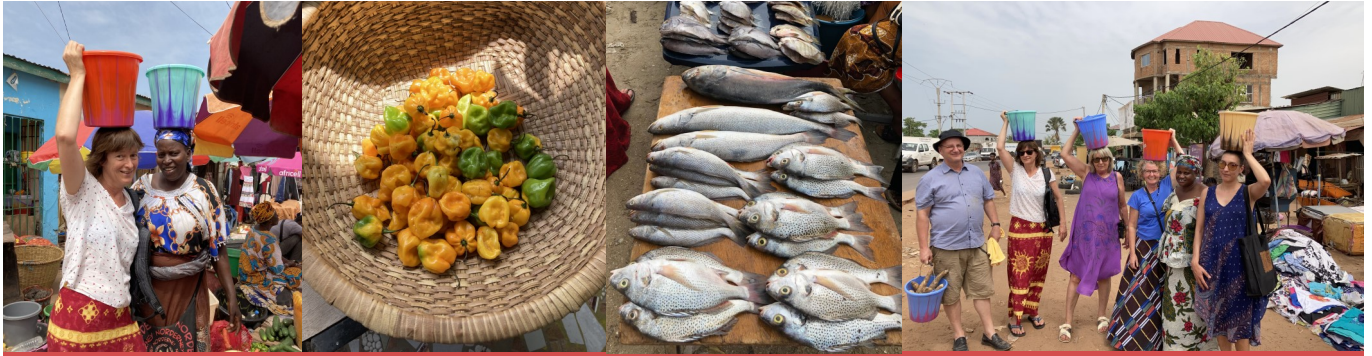
Nächste Gruppenreisen

AUSKUNFT
GAMBIA FRIENDS
 Blinzernstrasse 53
 CH 3098 Köniz
 Tel.: +41 79 424 20 03



Eindrückliche Reise

Spannende Tagebuchberichte



Tanji Market

Im Herbst 2021 sind die Gambiafriends mit einer kleinen Gruppe unter der Leitung von Madeleine Lehmann nach Gambia ins Mama Africa Art Center gereist. Von diesem wunderbaren Ort aus haben wir viele eindruckliche Erlebnisse gehabt.

Eine Teilnehmerin fasst dies so zusammen: Am meisten haben mich die Kultur, die freundlichen Menschen und der gambische Kochworkshop mit vorherigem Einkaufen im Tanji Market beeindruckt. (Corinne M.)

Nachdem ich vieles über Gambia erfahren, gelesen und im Internet erkundet habe, war es im Oktober 2021 soweit, endlich die lang ersehnte Reise antreten zu können.

Ich war voller Vorfreude, Neugier und Spannung, wo mich die nächsten 10 Tage hinführen werden.

Der Anflug über Banjul, über die Mangroven war sehr eindrucklich und machte deutlich, ich werde in einer ganz anderen Welt landen, als ich sie bisher gesehen habe.

Es war alles sehr gut organisiert, wir wurden am Flughafen abgeholt und wurden zu unserer Bleibe für die nächsten knapp zwei Wochen gefahren.

Als wir bei Dunkelheit in der „Mama Africa Art Residence“ ankamen, öffnete sich ein kunstvoll bemaltes, grosses stählernes Tor und wir traten buchstäblich ins Paradies hinein.

Wir wurden über den Weg durch einen wunderschön angelegten Park geführt, mit exotischen Pflanzen, Sträuchern und überall kleinen Laternen und Lichtern.

Begrüsst und begleitet im Rhythmus gambischer Musik staunten wir uns im romantisch-schillernden Licht vorwärts.

Es war überall grün, wir kamen an versteckten Häuschen vorbei, man sah überall zwischen den vielen Gebüsch



Kochen.....



Eindrückliche Reise

Spannende Tagebuchberichte (Fortsetzung)



Skulpturen...mystisch, märchenhaft.

Die Begrüssung war sehr herzlich, alle freuten sich, Gäste wie Gastgeber, man fühlte sich vom ersten Moment an angekommen und willkommen. Diese Herzlichkeit sollte uns die ganzen 10 Tage begleiten.

Aufwachen in einem grosszügigen, kunst- und geschmackvoll eingerichteten Rundhäuschen. Auch da, zuerst das afrikanische Rundhäuschen erkunden. Grosse Fensterfronten, die Einrichtung, das Bett, das Bad, jedes Detail. Man tritt immer gerne, mit einem erfüllenden Gefühl, ein. Mitten in einem schön angelegten Garten. Vogelgesänge von verschiedensten, schön farbigen Vögeln. Das ist Erholung pur.

Jeder Tag war voller neuer Eindrücke, die verarbeitet werden mussten. In der Ruhe unserer wunderbaren Rückzugsoase bei Mama Africa.

Das einheimische Personal verwöhnte uns mit guten Speisen, mit frischen Fruchtsäften, die Anlage war zu jeder Zeit sauber und gepflegt und man begegnete sich stets mit einer gut gelaunten Bemerkung.

Der letzte Abend hat uns noch ein weiteres Mal in das einheimische Leben verwoben. Nach dem Nachtessen im eigenen Restaurant der „Art Residence“ hörten wir sie kommen. Die Musiker, Sängerinnen und Tänzerinnen. Sie haben uns ein letztes Mal mitgenommen, uns mit ihrer Fröhlichkeit angesteckt, und uns in kreative, ungewohnte Bewegung gebracht. (Andrea Ch.)

Nach mehreren, Corona bedingten Verschiebungen, sind wir eine 6-er Gruppe endlich am 16.10.21 in Gambia angekommen. Der gepflegte, tropische Garten ist einzigartig, das Personal ist aufmerksam und sehr hilfsbereit. Isha Fofana ist jederzeit herzlich und um die Sicherheit der Gäste bemüht. Sie vermittelt viele wertvolle Informationen über Land und Leute. Eindrücklich sind die Arbeit und die Wirkung, sowohl der Frauenarbeit, wie auch der Homöopathie Gruppe, die uns einen vertieften Einblick in die gambische Bevölkerung erlaubten. Beide Projekte sind sehr wirksam und unterstützenswert. Eines der Highlights war das gemeinsame gambische Kochen. Die Gambia Reise erlaubte ein Eintauchen in die farbige, fröhliche, vielschichtige Welt dieses Landes ohne die bitteren Probleme der Armut auszulassen. (Erika M.)





HomöopathInnen in mobile clinics

Bericht von Julia Brönnimann



Miteinander untersuchen

An einem Morgen, während unseres Aufenthaltes bei Mama Africa, fragt uns Isha Fofana an, ob wir spontan ins Landesinnere in die Nähe von Brikama fahren können und bei der Mobile Clinic mithelfen könne. Ein junger Homöopath ist akut erkrankt und fällt heute aus. Das machen wir gerne und die Reise geht los. Nach einer Stunde Fahrt erreichen wir eine kleine Schule, die heute für uns zur Verfügung steht. Wir teilen uns in zwei Gruppen auf und untersuchen und besprechen gemeinsam die heutigen Patienten. In unserer Reisegruppe sind vier Ärzte dabei, welche in der Sprechstunde mithelfen. Auch die nicht medizinischen Personen unserer Reisegruppe erleben einen einmaligen Tag. Zwischendurch wird es laut, da neben der Schule eine Moschee ist und die Mittagsgebete abgehalten werden. Auch Kinder, welche draussen auf den Schulanfang warten, kommen zu uns und beobachten die homöopathische Sprechstunde. Der gambische Arzt Mister Colley ist auch dabei und hilft teils zu übersetzen und gibt wertvolle Hinweise hinzu.

Am Nachmittag ist die Sprechstunde zu Ende und wir werden von Familie Saine auf ihren Hof eingeladen. Diese Familie ist eine Künstlerfamilie, welche eine Lehm Brennerie hat und Kunstobjekte, sowie alltägliche Gebrauchsobjekte formt und brennt. Wir geniessen eine persönliche Führung und dürfen zuschauen, wie gerade eine kunstvolle Vase hergestellt wird.

Mutter Saine hat für uns Domoda gekocht und lädt uns zum Essen ein. Wir dürfen nach Tradition gemeinsam essen und nachdem wir dann abgefahren sind, wird die Familie für sich allein essen.

Auf der Heimreise halten wir noch an einem Craft Market und dürfen dort die lokalen Gegenstände bewundern und kaufen.



Miteinander essen

Auch dies ist ein erfahrungsreicher Tag. Es freut mich besonders zu sehen, wie gut unsere HomöopathInnen ausgebildet sind und ihr Wissen gut umsetzen können. Eindrucksvoll sind die Orte, welche von Isha Fofana ausgesucht werden. So werden Menschen erreicht, welche sonst einen langen und anstrengenden Weg zu einer Gesundheitsinstitution haben. Die Zusammenarbeit von Mama Africa, den Gambiafriends und HMSwiss ermöglicht Hilfe, wo dies dringend nötig ist.

In der Schweiz werden Spenden gesammelt und kommen den Menschen in Gambia, auch in den abgelegensten Dörfern und Stadtteilen zu gute.

Die Gruppenreisen, welche von den Gambiafriends organisiert und begleitet werden ermöglichen Einblicke in diese wertvolle Arbeit.



Miteinander besprechen



Container Shop

Bericht von Julia Brönnimann

Fatou eine junge Gambianerin, welche vor Monaten im Mama Africa Art Center gearbeitet hat, aber nun aufgrund ihres Diabetes und weiterer gesundheitlicher Probleme eine leichtere Arbeit benötigt, wurde von Isha Fofana im Container Shop angestellt. Fatou ist eine junge Mutter, welche ihre kleine Tochter versorgt und auch Schulgeld für ihre Tochter benötigt. Fatou schliesst jeden Morgen die Türen den Shops auf, bedient die täglich Kundschaft und hält den Laden in einem sauberen Zustand. Isha wird von ihr informiert und so werden auch Gegenstände kostenlos an Menschen verschenkt, welche dringend aufgrund der verwüstenden Wirbelstürme zum Teil die dringenden Grundgegenstände nicht mehr besitzen, wie eine Bettmatratze, Kleider oder Sonstiges.



Container Shop

Reise nach Gambia

Einladung von Madeleine Lehmann

Sobald wir können, werden wir wieder reisen. Geplant ist ein weiterer Versuch als Gruppe nach Gambia zu reisen. Abreise Wochenende vom **9. April 2022**, also bald! Möchten Sie diese Welt, von der wir immer erzählen, dieses wunderschöne Land mit den freundlichen Menschen - exotisch, faszinierend - persönlich entdecken? Erleben Sie unser Afrika, die Kunst und Kultur - unser Projekt! Lernen Sie die Menschen kennen, die sich vor Ort engagieren - wir versprechen ein spannendes und unvergessliches Erlebnis!

Wir buchen die Flüge für Sie und organisieren die ganze Reise. Vor Ort kümmern sich Isha Fofana und ihr Team um uns, wir wohnen in dem wunderschönen Art Center «Mama Africa. Dort sind Sie im Zentrum unseres Projektes, lernen die Mussu Kunda Ladies kennen, erleben die Homöopathen bei der Arbeit und entdecken unseren Containershop. Zudem haben Sie Gelegenheit, die Fischer in Tanji, den Fluss



und vieles mehr kennen zu lernen. Isha Fofana wird uns einfach mitnehmen, wenn irgendwo ein Fest gefeiert wird oder es sonst etwas zu sehen und erleben gibt, was den Touristen sonst verborgen bleibt. www.gambiafriends.ch.

Wenn Du mit uns reisen möchtest, dann werde ich mit Euch reisen und die Reiseleitung übernehmen.

Der Preis für diese Reise wird sich gegen Fr 3000.- bewegen (Flüge, Unterkunft Halbpension, und Ausflüge).

Interessierte erhalten viele weitere Auskünfte bei info@gambiafriends.ch oder unter der Telefonnummer 079 424 20 03 (M. Lehmann)

Impressum:

Redaktion: Madeleine Lehmann, J. und S. Brönnimann
V.i.S.d.P.: Madeleine Lehmann
Layout: Julia Brönnimann

Fotos: Martin Lehmann, Madeleine Lehmann,
Julia Brönnimann u.a.
Auflage: 500 und online (s.Seite 1)



Partner gesucht!

Unser Projekt eignet sich sehr gut für persönliche Kontakte zu seinen Sponsoren. Firmen, Schulen, Kirchengemeinden, welche uns für eine Weile begleiten, haben die Möglichkeit, persönlich mit uns und den Menschen in Gambia im Kontakt zu sein, und zu verfolgen, was mit dem gespendeten Geld gemacht wird. Unsere Ausgaben in der Schweiz sind sehr klein, alle arbeiten ehrenamtlich und Flüge werden selbst bezahlt.

Wer kann uns helfen, Kontakte zu knüpfen, zu Firmen, zu Stiftungen, zu Gruppen wie Rotary, Lyons usw., zu interessierten Journalisten, zu Zeitschriften, zum Radio, zum Fernsehen, zu Menschen, welche mit und für uns einen Benefizanlass organisieren würden? Wer ist bereit, uns zu empfehlen für Spenden, für unseren Ver-

kaufsstand – als Projekt, welches es wert ist, unterstützt zu werden. Wer möchte Pate werden für die Frauenarbeit, für Mussu Kunda oder für akute Notfallpatienten? Wer hilft uns, den Frauen weitere Kurse in Natürlicher Familienplanung zu ermöglichen? Wer hilft uns die laufenden Kosten zu decken, auch jetzt, wo wir Pandemie Hilfe leisten?

Wer ist bereit uns zu helfen mit den dringend notwendigen Unterhaltsarbeiten an unserer Villa? Wer ist bereit mit einem Inserat die Druckkosten der Gambiapost zu decken? Wer möchte seine Website mit unserer verlinken und uns in irgendeiner kreativen Weise unterstützen? Gehen Sie auf unsere Website und lassen Sie sich motivieren. Es gibt viel zu tun, bitte helfen Sie mit! Melden Sie sich!

Fundraising

Unsere besondere Art dieses Projekt zu führen und zu begleiten erfordert grosse Flexibilität. Wenn eine Arztrechnung bezahlt werden muss, muss das sofort geschehen können. Wenn die Menschen Hunger haben, möchten wir schnell Geld schicken können um Reis zu kaufen. Wenn es ein Dach wegweht im Sturm, können wir nicht warten, bis es wieder regnet. Unser Projekt ist nachhaltig und bereits seit 15 Jahren unterwegs, es ist teurer geworden, wir brauchen alle nur mögliche Unterstützung, jede Spende zählt!

So können Sie längerfristig helfen:

Informiert sein, was läuft in Gambia - Sie können die Gambia Post kostenlos abonnieren. Entweder digital per Mail oder als Printausgabe.

Mail an info@gambiafriends.ch oder telefonisch 079 424 20 03

Das Projekt unterstützen als Sponsor für das Auto, einen Container oder die dringende Aussenrenovation von Mussu Kunda.

Mit einer Spende mittels Pay Pal auf unserer Website

Mit Ndoli (Teilen) mittels eines monatlichen Betrags für ein Jahr

Als VIP Friends – mit einem jährlichen Beitrag:

Bronze Friend, (125.-/Jahr), Silber Friend (500.-/Jahr) Gold Friend (1000.-/Jahr) oder sogar Platin Friend (2000.-/Jahr)

Gerne jeweils mit dem entsprechenden Vermerk bei der Einzahlung, das hilft uns beim budgetieren.

Post Finance – CHF Konto

IBAN: CH31 0900 0000 6059 5965 5 BIC: POFICHBEXXX

Post Finance – EUR Konto

IBAN: CH44 0900 0000 9112 6207 1 BIC: POFICHBEXXX